



# Aktuelle Entwicklungen auf dem ungarischen Arbeitsmarkt

Stand: September 2017

## Hinweis:

Daten zum Arbeitsmarkt stammen aus verschiedenen Quellen, bei Vergleichen ist dies immer zu beachten.

- **Beschäftigte, Erwerbstätige, Erwerbslose und entsprechende Quoten:** Arbeitskräfteerhebung des Statistischen Amtes (KSH). Als beschäftigt gilt, wer im entsprechenden Erhebungszeitraum (eine Woche) mindestens 1 Stunde gegen Entgelt gearbeitet hat.
- **Angestellte, Verdienste:** von den Unternehmen gemeldete Angaben. Teilzeitbeschäftigte werden i.d.R. auf Vollzeit-Äquivalent umgerechnet). Quelle: KSH
- **Arbeitssuchende:** bei den Arbeitsämtern (NFSZ) gemeldete Personen

## Inhalt:

1. Beschäftigungslage, Arbeitslosigkeit, Fachkräftemangel
2. Lohnentwicklung, Lohnnebenkosten
3. Mindestlöhne
4. Tarifverträge
5. Lohnstückkosten
6. Regionale Entwicklungen

---

## 1. Beschäftigung, Arbeitslosigkeit

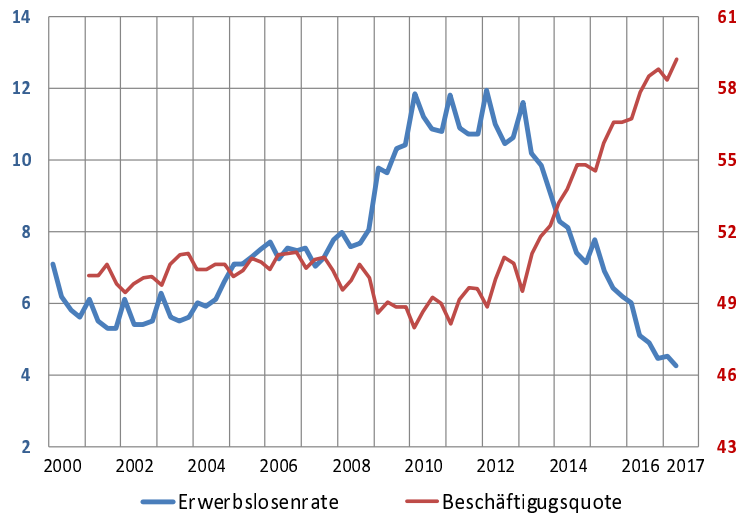
### Entwicklung von Beschäftigung und Arbeitslosigkeit

Die Beschäftigungsquote hat zur Jahresmitte 2017 den höchsten Stand seit Anfang der 90-er Jahre erreicht. Gleichzeitig liegt die Arbeitslosigkeit auf dem niedrigsten Stand seit der Wende.

Die Zahl der Beschäftigten in der Privatwirtschaft zeigt seit Anfang 2014 relativ konstant jährliche Zuwächse von ca. 3%, im öffentlichen Dienst nahm dank „öffentlicher Beschäftigungsprogramme“ („közfoglalkoztatás“) die Beschäftigung 2013-2014 enorm zu, diese wird aber seit Beginn 2017 sukzessive wieder abgebaut.

## Erwerbstätigkeit 2000 1. Qu. – 2016 3. Qu.

Arbeitslosenquote und Erwerbstätigenquote in (%)\*\*



\* 15-74 Jahre, Quartalsdurchschnitte. Quelle: Arbeitskräfteerhebung KSH / Eurostat

## Zahl der Beschäftigten

| Jahr            | in 1000 Personen |                           | Veränderung zum Vorjahr in % |                           |
|-----------------|------------------|---------------------------|------------------------------|---------------------------|
|                 | Insgesamt        | darunter Privatwirtschaft | Insgesamt                    | darunter Privatwirtschaft |
| 2011            | 2 702            | 1 827                     | 1.5                          | 0.3                       |
| 2012            | 2 692            | 1 851                     | -0.4                         | 1.3                       |
| 2013            | 2 674            | 1 817                     | -0.6                         | -1.9                      |
| 2014            | 2 700            | 1 819                     | 1.0                          | 0.1                       |
| 2015            | 2 823            | 1 867                     | 4.5                          | 2.6                       |
| 2016            | 2 895            | 1 920                     | 2.5                          | 2.8                       |
| 2017 1.Halbjahr | 2 978            | 1 985                     | 2.9                          | 3.4                       |

\* Ohne non-profit-Sektor und private Haushalte. \*\* ÖBP: öffentliche Beschäftigungsprogramme („közfoglalkoztatás“).  
Quelle: KSH / Unternehmensstatistik

## Fachkräftemangel - Unbesetzte Stellen

Für das **2. Quartal 2017** hat das Statistikamt im Privatsektor fast 50.000 unbesetzte Stellen registriert, so viel wie noch nie. Binnen Jahresfrist hat sich die Zahl um rund 25% erhöht, damit können von 100 Arbeitsplätzen in der privaten Wirtschaft derzeit 2,3 nicht besetzt werden. Der Mangel an Fachkräften ist dabei nicht auf einen Bereich beschränkt: In der Bauwirtschaft liegt die Quote bei 2,5%, Industrie bei 2,6, im Gastgewerbe bei 2,9, im Gesundheits- und Sozialwesen bei 3,2, und im Bereich Information/Kommunikation bei 3,4.

## 2. Lohnentwicklung

### Langfristige Tendenzen

Der Druck am Arbeitsmarkt begünstigt derzeit relative starke Lohnzuwächse: Im vergangenen Jahr stiegen die Bruttoverdienste in der gewerblichen Wirtschaft um 5,4%, **im ersten Halbjahr 2017** um weitere 11,1%. Dank Steuersenkungen und geringer Inflation entspricht diese einem Reallohnzuwachs von 8,5% im ersten Halbjahr.

Bekannt gewordene Tarifabschlüsse der vergangenen Monate legen nahe, dass diese Dynamik 2017 und wohl auch 2018 anhalten wird.

Zu dem Lohndruck trägt auch die erklärte Politik der Regierung bei, deutliche Einkommenssteigerungen für die Arbeitnehmer zu erreichen. Die gesetzlichen Mindestlöhne werden 2017 um 15% und 2018 um weitere 8% angehoben, für Facharbeiter sogar um 25 bzw. 12%.

Als Kompensation für die Arbeitgeber werden die Sozialabgaben (sogen. Sozialsteuer, die die Arbeitgeberbeiträge zur Kranken-, Renten- und Arbeitslosenversicherung abdeckt) spürbar gesenkt:

- 2017 von 27% auf 22%
- 2018 auf 20%, eine zusätzliche Absenkung erfolgt automatisch, wenn die durchschnittliche Lohnentwicklung ein bestimmtes Maß übersteigt.

### Durchschnittsverdienste in der Privatwirtschaft

|                          | Brutto  |         |     | Netto * |         |     | Real**  |
|--------------------------|---------|---------|-----|---------|---------|-----|---------|
|                          | HUF     | zum Vj. | EUR | HUF     | zum Vj. | EUR | zum Vj. |
| 2001-2005 <sup>(1)</sup> | 148 554 | 11.0    | 593 | 98 421  | 11.9    | 393 | 5.8     |
| 2006-2010 <sup>(1)</sup> | 206 863 | 6.9     | 782 | 133 764 | 6.3     | 506 | 0.9     |
| 2011-2015 <sup>(1)</sup> | 262 731 | 4.9     | 885 | 172 091 | 5.2     | 580 | 2.9     |
| 2010                     | 206 863 | 3.3     | 751 | 133 764 | 7.6     | 486 | 2.6     |
| 2011                     | 217 932 | 5.4     | 781 | 144 480 | 8.0     | 517 | 3.9     |
| 2012                     | 233 829 | 7.3     | 808 | 150 806 | 4.4     | 521 | -1.3    |
| 2013                     | 242 293 | 3.6     | 816 | 158 702 | 5.2     | 534 | 3.4     |
| 2014                     | 252 664 | 4.3     | 819 | 165 495 | 4.3     | 536 | 4.5     |
| 2015                     | 262 731 | 4.0     | 848 | 172 091 | 4.0     | 555 | 4.0     |
| 2016                     | 276 923 | 5.4     | 889 | 184 155 | 7.0     | 591 | 6.6     |
| 2017 H1                  | 304 441 | 11.1    | 982 | 202 452 | 11.1    | 650 | 8.5     |

(1) HUF- und EUR-Werte: Ende des Zeitraumes, Veränderung zum Vorjahr in %: Durchschnitt im Zeitraum

\* Nettolöhne ab 2011: ohne Steuergutschriften für Familien mit Kindern.

\*\* Reallöhne: Veränderung der Nettolöhne bereinigt um den Verbraucherpreisindex

EUR: Umrechnung in Euro zum durchschnittlichen Wechselkurs der Zentralbank MNB für den betreffenden Zeitraum

Quelle: KSH / Unternehmensstatistik, eigene Berechnungen

### Weitere detaillierte Daten des KSH

[http://www.ksh.hu/stadat\\_evkozi\\_2\\_1](http://www.ksh.hu/stadat_evkozi_2_1)

### Durchschnittlicher Brutto-Monatsverdienst nach Wirtschaftszweigen

|  | 2016<br>HUF/Monat | Veränderung<br>2016/2010<br>In % |
|--|-------------------|----------------------------------|
| Alle Zweige  | 276 923           | 33.9                             |
| A Land- und Forstwirtschaft, Fischerei                       | 204 443           | 41.9                             |
| B Bergbau  | 299 354           | 27.8                             |
| C Verarbeitendes Gewerbe                                     | 279 655           | 39.1                             |
| CA Herst. von Nahrungsmitteln, Getränken, Tabak              | 231 360           | 43.7                             |
| CB Herst. von Textilien, Kleidung, Schuhen, Lederwaren       | 167 342           | 45.5                             |
| CC Holzverarbeitung, Herst. von Papierwaren                  | 234 145           | 26.7                             |
| CD Mineralölverarbeitung                                     | 689 447           | 36.6                             |
| CE Herst. von chem. Produkten                                | 374 000           | 26.9                             |
| CF Herst. von Arzneimitteln                                  | 451 342           | 21.1                             |
| CG Herst. von Gummi- u. Kunststoffwaren                      | 266 573           | 34.2                             |
| CH Metallherstellung und -verarbeitung                       | 250 219           | 34.4                             |
| CI Herst. von Büromaschinen, elektron. und optischen Geräten | 309 656           | 46.8                             |
| CJ Herst. von elektr. Geräten und Ausrüstungen               | 269 161           | 49.0                             |
| CK Maschinen- und Anlagenbau                                 | 301 074           | 35.0                             |

|                                      |         |      |
|--------------------------------------|---------|------|
| CL Fahrzeugbau                       | 333 534 | 43.0 |
| CM sonst. verarb. Gewerbe            | 242 248 | 39.2 |
| D Energie-, Gasversorgung            | 457 977 | 25.8 |
| E Wasserversorgung, Abfallwirtschaft | 244 249 | 22.3 |
| F Bauwirtschaft                      | 201 135 | 31.2 |
| G Handel                             | 243 716 | 31.2 |
| H Transport, Logistik                | 248 861 | 23.7 |
| I Fremdenverkehr                     | 168 401 | 36.9 |
| J Information, Kommunikation         | 479 687 | 29.8 |
| K Finanzen, Versicherungen           | 519 393 | 19.3 |
| L Grundstücks- und Gebäudewirtschaft | 244 861 | 31.7 |
| M Wirtschaftliche Dienstleistungen   | 398 791 | 32.4 |

### 3. Mindestlohn

Der gesetzliche Mindestlohn ist nach einer kräftigen Anhebung 2012 (+19%) von zuvor 37 auf 42% des Durchschnittsverdienstes angestiegen, seitdem ist dieser Quotient de facto stabil, d.h. die Mindestlöhne sind 2013-2016 im Einklang mit der allgemeinen Lohnentwicklung angehoben worden.

#### Gesetzliche Mindestlöhne in Ungarn

HUF/Monat

| gültig ab  | allgemeiner Mindestlohn |                     | Lohnminimum für Facharbeiter |                     | Durchschnittslohn** |
|------------|-------------------------|---------------------|------------------------------|---------------------|---------------------|
|            | HUF                     | Veränd. zum Vorjahr | HUF                          | Veränd. zum Vorjahr |                     |
| 01.01.2011 | 78 000                  | 6.1                 | 94 000                       | 5.0                 | 213 054             |
| 01.01.2012 | 93 000                  | 19.2                | 108 000                      | 14.9                | 222 990             |
| 01.01.2013 | 98 000                  | 5.4                 | 114 000                      | 5.6                 | 230 664             |
| 01.01.2014 | 101 500                 | 3.6                 | 118 000                      | 3.5                 | 234 550             |
| 01.01.2015 | 105 000                 | 3.4                 | 122 000                      | 3.4                 | 247 784             |
| 01.01.2016 | 111 000                 | 5.7                 | 129 000                      | 5.7                 | 262 651*            |
| 01.01.2017 | 127 650                 | 15.0                | 161 250                      | 25.0                | 283 663*            |
| 01.01.2018 | 137 862                 | 8.0                 | 180 600                      | 12.0                | 306 357*            |

### 4. Tarifbeziehungen

In Ungarn werden Tarifabschlüsse im Rahmen sogen. „Kollektivverträge“ ganz überwiegend auf Unternehmensebene getroffen, Flächentarifverträge wie in Deutschland sind auf ganz wenige Branchen beschränkt.

Im Januar 2016 hat die deutsche IG Metall ein Verbindungsbüro in Győr eröffnet, das der ungarischen Schwester-Gewerkschaft „Vasas“ („Metaller“) Unterstützung geben soll, weitere Büros in anderen Städten sind möglich.

## 5. Lohnstückkosten

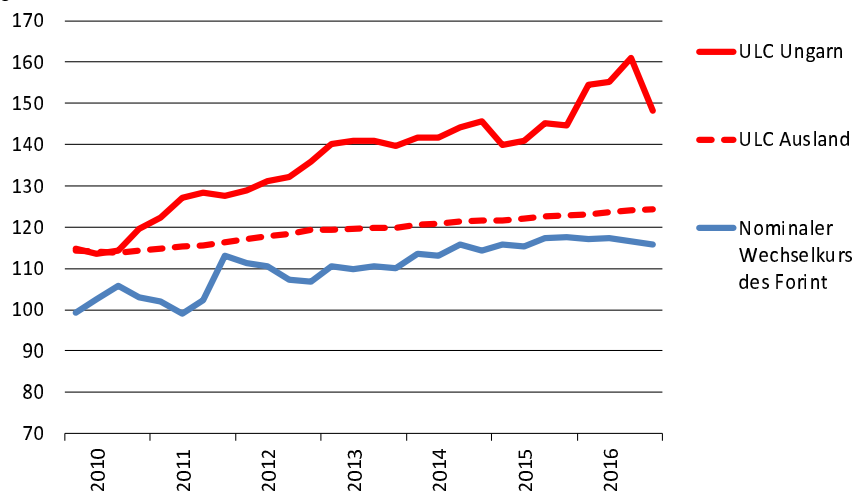
Die Lohnstückkosten (unit labour costs - ULC) in Ungarn sind nach Angaben der Zentralbank MNB 2016 um mehr als 8% gestiegen, gegenüber dem Durchschnitt von 2010 waren sie um 34% höher.

Die ULC der ausländischen Handelspartner stiegen hingegen 2016 nur um 1,2%, und gegenüber 2010 nur um rund 8%.

Kompensiert wird die Abnahme der Wettbewerbsfähigkeit allerdings weitgehend durch die nominale Abwertung des Forints – zumindest für stark exportorientierte Unternehmen. Im genannten Zeitraum (2010-2016) wertete der Forint insgesamt um ca. 14% ab. Bereinigt man die Lohnstückkosten-Entwicklung um diesen Wechselkurs-Effekt, dann sind die realen Lohnstückkosten in Ungarn „nur“ um rund 8 Prozentpunkte schneller gestiegen, als die ULC im Ausland (ausgedrückt als „realer effektiver Wechselkurs auf Lohnstückkosten-Basis“ – engl. abgekürzt als „REER ULC“).

### Entwicklung der Lohnstückkosten und des Wechselkurses EUR-HUF\*

Index, 2000=100



(ULC: Lohnstückkosten im Ausland bzw. Wechselkurs: gewichteter Durchschnitt der wichtigsten Handelspartner)

Quelle: MNB

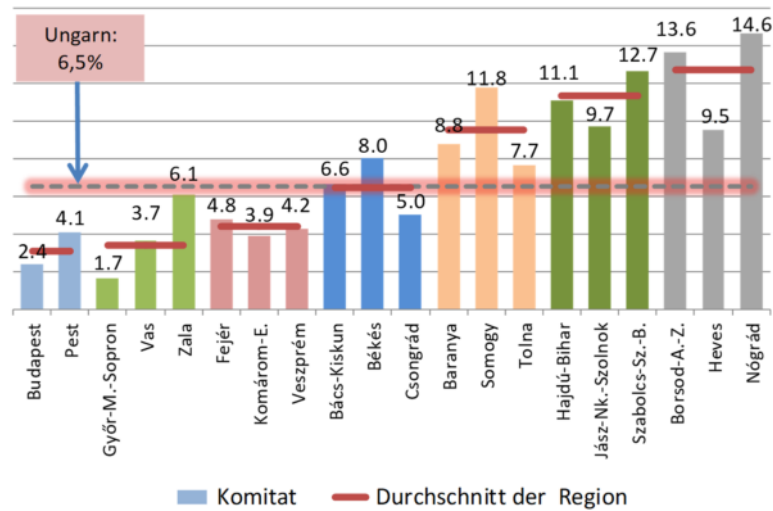
## 6. Regionale und sektorale Entwicklungen

### Beschäftigung

Arbeitslosen- und Beschäftigtenzahlen weisen sehr große regionale Unterschiede auf. In Ballungsräumen gibt es Orte mit Arbeitslosenraten von 3% oder weniger, was Vollbeschäftigung gleichkommt, zugleich gibt es Gegenden mit deutlich zweistelligen Arbeitslosenraten.

## Arbeitslosenquote nach Komitaten, 1. Halbjahr 2017

in Prozent, Basis: bei den Arbeitsämtern als arbeitssuchend gemeldete Personen



Quelle: Arbeitsagentur NFSZ

### Detaillierte Arbeitsmarktdaten des NFSZ:

[http://www.nfsz.gov.hu/resource.aspx?ResourceID=stat\\_afsz\\_nyilvtartasok\\_idosorai\\_megyei](http://www.nfsz.gov.hu/resource.aspx?ResourceID=stat_afsz_nyilvtartasok_idosorai_megyei)

## Verdienste

Die Verdienste variieren stark nach Region und Branche. So liegt der durchschnittliche Brutto-Monatsverdienst in der Fahrzeugindustrie insgesamt bei ca. 332.000 Ft, im Komitat Győr aber bei 428.000, im Komitat Zala hingegen nur bei 160.000 Ft. Im Handel verdienen Beschäftigte in Budapest ca. 313.000 Ft., in Nógrád gerade einmal 171.000 Ft.

Im ersten Halbjahr 2016 lagen die Bruttoverdienste um ca. ein Drittel über dem Niveau von 2010, allerdings lag nur das verarbeitende Gewerbe (+37%) und im Gastgewerbe (+36%) über diesem Zuwachs (in letzterem erreichen die Löhne aber auch so erst 61% des Landesdurchschnitts). In manchen Branchen erreichte der Zuwachs in den letzten fünf Jahren demgegenüber kaum mehr als 20%.

## Durchschnittlicher Brutto-Monatsverdienst nach Regionen

| Region / Komitat     | 2016 HUF | Veränderung 2016/2010 In % | Niveau 2016 in % des Landes-Durchschnitts |
|----------------------|----------|----------------------------|---|
| Ungarn gesamt        | 276 923  | 33.9                       | 100.0                                     |
| Zentral-Ungarn       | 323 267  | 29.4                       | 116.7                                     |
| Budapest             | 350 103  | 29.9                       | 126.4                                     |
| Pest                 | 240 840  | 31.0                       | 87.0                                      |
| Mittl. Transdanubien | 254 971  | 36.8                       | 92.1                                      |
| Fejér                | 259 895  | 35.3                       | 93.9                                      |
| Komárom-Esztergom    | 266 402  | 33.4                       | 96.2                                      |
| Veszprém             | 234 034  | 46.7                       | 84.5                                      |
| Westl. Transdanubien | 255 029  | 44.0                       | 92.1                                      |
| Győr-Moson-Sopron    | 282 971  | 45.4                       | 102.2                                     |
| Vas                  | 245 310  | 47.6                       | 88.6                                      |
| Zala                 | 199 775  | 33.2                       | 72.1                                      |
| Südl. Transdanubien  | 229 673  | 38.3                       | 82.9                                      |
| Baranya              | 214 874  | 31.2                       | 77.6                                      |

|                        |         |      |      |
|------------------------|---------|------|------|
| Somogy                 | 224 809 | 44.7 | 81.2 |
| Tolna                  | 257 301 | 38.2 | 92.9 |
| Nord-Ungarn            | 238 119 | 38.6 | 86.0 |
| Borsod-Abaúj-Zemplén   | 233 290 | 38.0 | 84.2 |
| Heves                  | 258 315 | 37.7 | 93.3 |
| Nógrád                 | 207 857 | 39.7 | 75.1 |
| Nördl. Tiefebene       | 216 328 | 41.9 | 78.1 |
| Hajdú-Bihar            | 228 520 | 40.8 | 82.5 |
| Szabolcs-Szatmár-Bereg | 197 639 | 36.0 | 71.4 |
| Jász-Nagykun-Szolnok   | 219 602 | 49.7 | 79.3 |
| Südl. Tiefebene        | 217 441 | 43.7 | 78.5 |
| Bács-Kiskun            | 222 973 | 48.0 | 80.5 |
| Békés                  | 203 246 | 42.3 | 73.4 |
| Csongrád               | 219 871 | 39.1 | 79.4 |

---

**Kontakt:**

Deutsch-Ungarische Industrie- und Handelskammer  
Dirk Wölfer, +36 1 345 7624, [woelfer@ahkungarn.hu](mailto:woelfer@ahkungarn.hu)